

EINE SCHATZKISTE FÜR DAVID 1

Zwei richtig gute Freunde



Annette Schnell

arbeitet seit vielen Jahren mit Gruppen für Vorschulkin-
der und entwirft Stundenkonzepte für Mitarbeiter. Sie lebt
mit ihrer Familie in Siegen und gehört dort zu einer FeG.

Text	Jonathan rettet seinen Freund David // 1. Samuel 18,1-16 + 19,1-7	
Leitgedanke	Freunde sind ein großartiges Geschenk Gottes.	
Material	<ul style="list-style-type: none"> • „Schatzkiste“: Holzkiste oder bemalter oder beklebter Umzugskarton • Inhalt der Schatzkiste: Bibel, 2 flache Steine (darauf mit Filzstift angedeutete Schrift), kleines Schwert aus Plastik oder Holz, Schafwolle, Liedblätter, kleine Papierfahnen. Die letzten 3 Dinge 	

mehrfach, damit alle Kinder etwas bekommen.

- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hinweis: Die Schatzkiste und ein Teil des Inhalts werden auch in den Lektionen 9 bis 11 gebraucht.

Hintergrund

Im Mittelpunkt steht die Freundschaft zweier Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft: die Freundschaft des Prinzen Jonathan und des Schafhirtens David. David hatte Zugang zum Hof, weil es ihm mit seinem Harfenspiel gelang, den häufig jähzornigen König Saul zu besänftigen (1. Samuel 16). Nach Davids aufsehenerregendem Sieg über den Philister Goliath ließ Saul ihn nicht mehr nach Hause zurückkehren (1. Samuel 17),

und David machte Karriere als Soldat. Vermutlich ahnten Saul und dessen Sohn Jonathan, dass Gott David zum Nachfolger auf dem Thron Sauls, der sich von Gott abgewandt hatte, erwählt hatte. Jonathan hielt das nicht davon ab, sich mit David anzufreunden und ihn vor den böswilligen Angriffen seines Vaters zu schützen. Ihre Beziehung zu Gott gab ihrer Freundschaft eine ganz besondere Tiefe (1. Samuel 20).

Methode

In den vier Lektionen dieser Reihe werden einzelne Stationen im Leben König Davids beschrieben. In der ersten Lektion wird gezeigt, wie David Gottes Hilfe erfährt, indem er ihm einen Freund zur Seite stellt.

Eine „Schatzkiste“, in der Gegenstände aufbewahrt werden, die alle einen Bezug zu Davids Leben haben, unterstützt die Erzählungen und dient als verbindendes Element zwischen den verschiedenen Lektionen. Damit den Kindern bewusst wird, aus welcher

Quelle die Erzählungen stammen, ist jedes Mal eine Bibel dabei. Ein Gegenstand ist dabei, durch den ein Hinweis auf die folgende Lektion gegeben wird. Manche Dinge sollten mehrfach vorhanden sein, damit alle Kinder einen Gegenstand bekommen.

Das Motiv „Schatzkiste“ wird in den Kreativ-Bausteinen noch einmal aufgenommen, wenn die Kinder sich ein Lapbook herstellen.

Einstieg

Die Kinder sitzen im Kreis. Die geschlossene Schatzkiste steht am Kreisrand. Gemeinsam wird überlegt, was eine Schatzkiste ist: In Schatzkisten werden Schätze gesammelt, Dinge, die wertvoll sind. Im Märchen ist das meist Gold oder Silber. Es gibt jedoch noch andere Schätze. Dinge, die für einen Menschen ganz wertvoll sind, weil sie an etwas Besonderes erin-

nern: alte Fotos oder Briefe, das erste selbstgemalte Bild, ein Schmuckstück, ... Mal sehen, was hier drin ist. Die Gegenstände werden herausgenommen. Die Kinder benennen sie und beschreiben, was man damit machen kann. Wer mag, nimmt sich einen Gegenstand. Wird er in der Geschichte erwähnt, wird er in die Mitte gelegt.

Geschichte ::

Die Gegenstände aus der Schatzkiste sind an die Kinder verteilt worden. Werden sie in der Geschichte erwähnt, werden sie in die Mitte gelegt.

Heute hören wir von David. Ob David auch eine Schatzkiste hatte, wissen wir nicht. Aber in seiner Schatzkiste hätten diese Sachen sein können. Denn diese Schätze passen zu Davids Leben. Hört gut zu, ob das, was ihr in der Hand haltet, gerade zur Geschichte passt. Dann dürft ihr es in die Mitte legen.

Was David so alles erlebt, das steht in der Bibel. *Die Bibel wird in die Mitte gelegt.*

Eigentlich ist David ein Schafhirte. *Die Schafwolle wird in die Mitte gelegt.* Seinem Vater gehören viele Schafe. Die bringt David morgens auf die Weide und dann passt er auf die Schafe auf. Tauchen plötzlich Bären oder Löwen auf, verjagt David sie. Dann laufen sie weg. David ist gern bei den Schafen. Da hat er immer mal wieder Zeit, um mit Gott zu reden. David hat Gott nämlich sehr lieb.

An manchen Tagen ist David aber am Hof des Königs. Der König hat häufig schlechte Laune. Dann wird der König so zornig, dass sich alle vor ihm fürchten. Aber schöne Musik beruhigt ihn. *Das Liedblatt wird in die Mitte gelegt.* Weil die Mitarbeiter des Königs wissen, dass David ein sehr guter Musiker ist, rufen sie ihn schnell herbei, wenn der König wieder einmal herumbrüllt. David spielt dann auf seiner Harfe und singt dazu. Und schon bald geht es dem König wieder besser.

Eines Tages beschließt der König, dass David für immer bei ihm bleiben soll. So bekommt David ein neues Zuhause, weit weg von seinen Eltern und Geschwistern. Alles ist so ungewohnt: das Gebäude und die Leute. Bis David eines Tages Jonathan trifft, den Sohn des Königs. Auch Jonathan hat Gott sehr lieb. David kennt Jonathan nicht. Aber Jonathan hat schon viel von David gehört: dass er Schafe gehütet hat, dass er schöne Musik macht und wie mutig er ist. Das gefällt Jonathan sehr. „David“, sagt er, „wollen wir Freunde sein?“ Und ob David das wollte! „Ja!“, sagt er, „lass uns Freunde sein!“ Und damit alle sehen können, dass sie Freunde geworden sind, schenkt Jonathan David etwas: sein schönes, teures Schwert. *Das Schwert wird in die Mitte gelegt.*

Von da an machen David und Jonathan viel gemeinsam: reden, feiern, ausreiten, ... eben alles, was Freunde so miteinander machen.

Doch eines Tages wäre fast etwas Schreckliches geschehen: Als David größer ist, wird er Soldat. Und zwar ein richtig guter! Klug und mutig führt er die Soldaten des Königs an. Kommt er dann nach Hause, jubeln ihm die Leute zu. *Die Fahne wird in die Mitte gelegt.* „David ist toll!“, rufen sie und schwenken ihre Fahnen. „Er macht alles viel besser als der König!“ Das gefällt dem König überhaupt nicht. Er wird neidisch. Zornig wirft er einmal einen langen Stock mit einer Spitze aus Eisen nach David. Doch David bückt sich schnell. Und

der Stock saust an ihm vorbei. Es ist gerade noch mal gut gegangen.

„Wenn das so weitergeht, werden die Leute David zum König machen. Aber ich bin doch König! David muss weg!“, sagt der König eines Tages zu Jonathan.

Jonathan erschreckt. Er spürt: Sein Freund David ist in großer Gefahr. Jonathan rennt zu David. „Mein Vater ist böse auf dich! Du musst dich draußen verstecken, damit er dir nichts antut!“, sagt Jonathan zu David. „Ich spreche mit meinem Vater. Vielleicht lässt er dich dann in Ruhe!“

David tut, was Jonathan ihm geraten hat, und versteckt sich im Garten. Genau dort macht Jonathan am nächsten Tag mit seinem Vater, dem König, einen Spaziergang. „Vater“, sagt Jonathan, „sei doch nicht so böse auf David. Er hat dir doch nichts getan. Er ist so mutig und kämpft für unser Land! Tu ihm nichts an!“ Der König denkt nach. „Jonathan, du hast Recht“, sagt er nach einer Weile. „Ich werde David nichts antun.“

Jonathan kann es kaum erwarten, seinem Freund David zu erzählen, was der König gesagt hat. Die beiden Freunde freuen sich riesig. David muss sich nicht mehr fürchten.

Die Gegenstände werden in die Schatzkiste zurückgelegt. Und die Steine? Von denen haben wir in der Geschichte gar nichts gehört. Was David damit erlebte, hören wir das nächste Mal.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Jonathan sorgt dafür, dass seinem Freund David nichts geschieht. Wie hat er das gemacht?

Was wäre wohl geschehen, wenn David keinen Freund gehabt hätte?

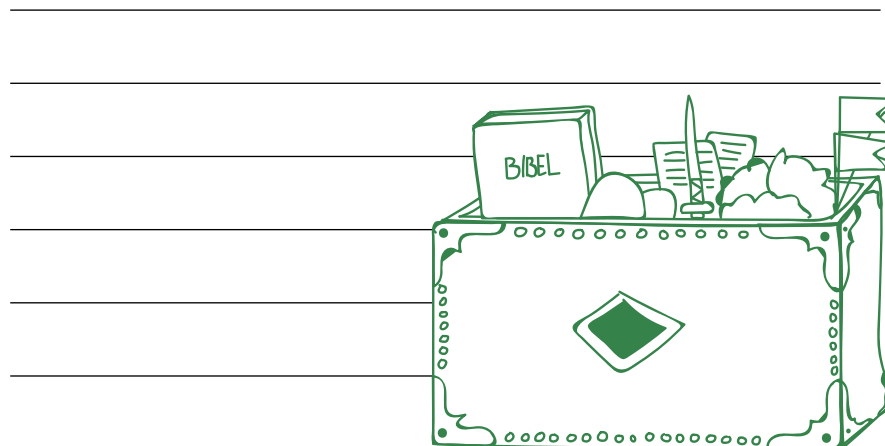
Hast du auch einen Freund?

Hat er dir auch schon mal geholfen?

Hast du deinem Freund auch schon mal beigestanden, ihn getröstet, ihn verteidigt?

Wenn es die Atmosphäre zulässt, kann das Gespräch mit einem Gebet abgeschlossen werden, in dem Gott konkret für die Freunde der Kinder gedankt wird.

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Bastel-Tipp

Lapbook: Meine Freunde – ein Pop-Up

Das Lapbook begleitet die Kinder durch alle Lektionen dieser Reihe.

- 1 Bogen festes Papier für jedes Kind (70 x 50 cm), zugeschnitten und gefaltet (= Lapbook)
- 2 Papierstreifen (jeweils 4,5 x 6,5 cm) für jedes Kind
- 1 Blatt etwas festeres Papier (14 x 18 cm) für jedes Kind
- Buntstifte
- Kleber
- Scheren

Die Kinder malen auf die Papierstreifen ihre Freunde oder sich selbst mit einem Freund. Das Blatt wird parallel zur kürzeren Seite einmal in der Mitte gefaltet und an der Faltkante 4 x 2 cm tief eingeschnitten. Zwei Laschen werden nach innen geschoben. An diesen Stegen werden die beiden Zeichnungen der Kinder festgeklebt. Das fertige Pop-Up wird ins Lapbook geklebt.

Eine bebilderte Anleitung gibt es im Online-Material.

Lo8_Lapbook auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19)

Aktion

Eine Party für Freunde

- Deko: Servietten, (LED-)Teelichter, Girlanden, Luftballons, ...
- schmackhafter Imbiss: Cupcakes, Obst, Laugengebäck, ...
- Getränke

Für dieses besondere Fest bringt jedes Kind einen oder auch mehrere Freunde mit. Damit geplant werden kann, sollte jeder Gast angemeldet und die Eltern der Kindergottesdienstkinder im Vorfeld informiert sein. Wettspiele, in denen die Freunde zusammen ein Team bilden, eignen sich an diesem Tag besonders.

Spiele

Freunde sind ein gutes Team

- Luftballons
- Pylone oder Kreide, um ein Streckenende oder einen Wendepunkt zu markieren

Jeweils zwei Kinder bilden ein Team. Sie versuchen, einen Luftballon, den sie zwischen ihren Köpfen eingeklemmt haben, über eine vorher markierte Strecke zu transportieren.

Auf Freunde ist Verlass

- Stirnbänder oder Tücher zum Augenverbinden
- Hindernisparcours: Pylone, Stühle, Eimer, ...

Wieder bilden zwei Kinder ein Team. Einem Kind werden die Augen verbunden, das andere versucht, seinen Partner durch den Hindernisparcours zu führen.

Variante 1: Für die Ängstlichen

Es gibt Kinder, die sich nur ungern ihre Augen verbinden lassen. Diese Kinder können sich von ihrem Partner führen lassen, während sie rückwärts laufen.

Variante 2: Für die ganz Mutigen

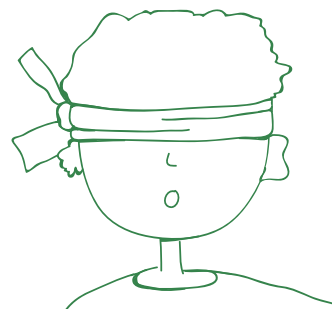
- Bobby-Car

Großen Spaß macht es, wenn ein Kind sich durch den Parcours schieben lässt, während es auf einem Bobby-Car sitzt. Der Eine lenkt, der Andere schiebt. Schaffen sie das sogar mit verbundenen Augen?

Musik

Liedvorschläge

- Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du!“ (Andreas Ebert) // Nr. 80 in „Jede Menge Töne 2“
- Komm, wir wollen Freunde sein (Daniel Kallauch) // Nr. 83 in „Einfach spitze“



Lernvers

- 2 verschiedenfarbige Wollfäden

Einer allein ist oft zu schwach. Doch zwei zusammen sind stark. // nach Prediger 4,12a

Erklärt wird der Vers anhand von zwei verschiedenfarbigen dicken Wollfäden. Gezeigt wird, wie ein Faden allein schnell reißt, wenn er belastet wird. Doch zwei zusammen halten vielmehr aus.

Gebet

Lieber Vater im Himmel, vielen Dank für unsere Freunde! Mit Freunden zusammen zu sein ist viel schöner und besser als allein zu sein. Amen